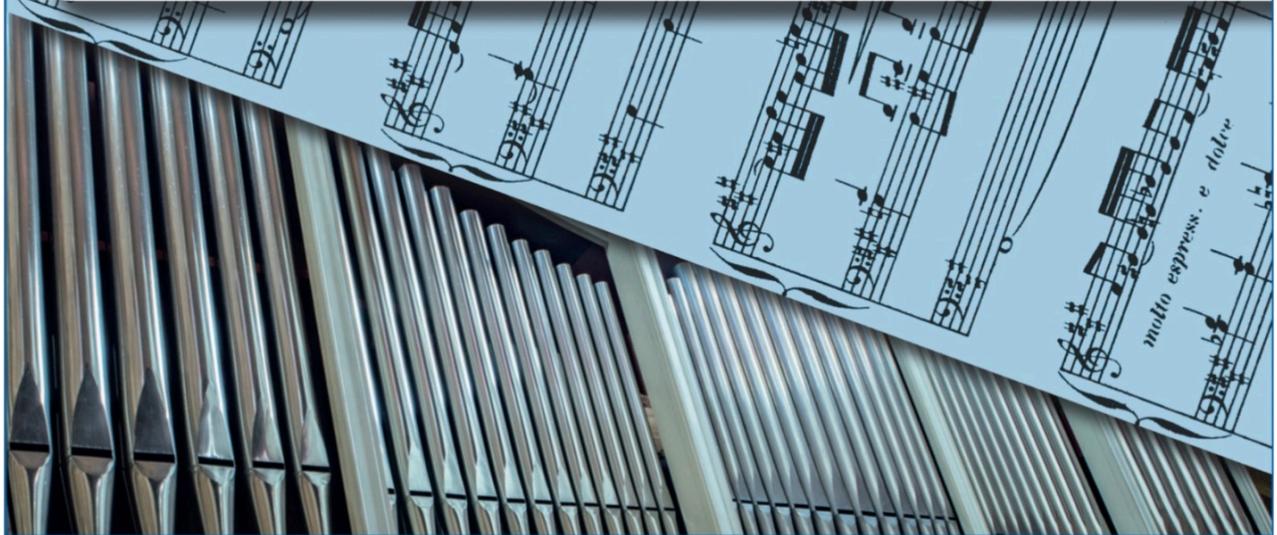


Spilimbergo | Chiesa dei Santi Giuseppe e Pantaleone

Zweiter Orgel-Meisterkurs

Elisabeth Zawadke | ehem. Prof. Musikhochschule Luzern Schweiz

2-4 September 2020



JOHANN SEBASTIAN BACH VATER DER EUROPÄISCHEN MUSIK

REFLEKTIERT IM ORGELREPERTOIRE DER ROMANTIK UND DER MODERNE

Im Rahmen des XXIX. Internationalen Festivals Musica Sacra veranstaltet Presenza e Cultura den zweiten Orgel-Meisterkurs. Der Kurs beschäftigt sich mit dem Einfluss von Johann Sebastian Bach auf die Orgelliteratur des 19. bis 21. Jahrhunderts.

Dozentin ist die deutsche Konzertorganistin Elisabeth Zawadke, ehemals Professorin für Orgel an der Hochschule Luzern Musik.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Zum Meisterkurs sind aktive und passive Teilnehmer zugelassen.
- Das Programm beinhaltet frei zu wählende Werke von J.S. Bach und Orgelliteratur des 19. bis 21. Jahrhunderts, die sich auf Bach bezieht: insbesondere Kompositionen über das Thema B-A-C-H (R.Schumann, F.Liszt, M.Reger und andere) sowie weitere Kompositionen, die sich inhaltlich auf J.S.Bach beziehen oder von ihm inspiriert sind (z.B. F.Mendelssohn-Bartholdy und J.Brahms bis hin zur zeitgenössischen Musik).

- Die Teilnehmer sollten eine Originalkomposition von J.S.Bach und zumindest eine romantische oder moderne bzw. zeitgenössische Komposition vorbereiten gemäß des oben beschriebenen Programms.
- Am Ende des Meisterkurses ist ein öffentliches Konzert vorgesehen, bei dem die Teilnahme gemäß der Entscheidung der Dozentin vorausgesetzt wird.
- Eine Jury, bestehend aus der Kursdozentin und den künstlerischen Direktoren des Internationales Festivals Musica Sacra wird den besten Teilnehmer des Meisterkurses zu einem Konzert im Rahmen des XXIX Internationales Festivals Musica Sacra im November 2020 einladen. Für dieses Konzert des ausgewählten Teilnehmers ist ein angemessener Spesenersatz vorgesehen.
- Es werden maximal 10 aktive Teilnehmer zugelassen. Der Meisterkurs wird ab 6 aktiven Teilnehmern durchgeführt. Im Falle einer Absage (wegen zu wenigen Anmeldungen oder höherer Gewalt) wird der mit der Einschreibung einbezahlte Betrag zurückerstattet.
- Der Unterricht wird auf italienisch und deutsch erteilt.
- Teilnahmegebühr: 160 Euro (für die passiven Teilnehmer ist keine Gebühr vorgesehen).
- 100 Euro sind mit der Einschreibung zu überweisen, der restliche Betrag ist am ersten Kurstag zu bezahlen. Im Falle einer Absage des Teilnehmers kann die Einschreibgebühr von 100 Euro nicht rückerstattet werden.
- Die Einzahlung ist auf folgendes Konto, lautend auf Presenza e Cultura zu entrichten:
IBAN: IT 65 F 05336 12500 0000 4003 5621 BIC: BPPNIT2P100
- Die Frist für die Einschreibung mit beigefügtem Formular und die Überweisung der Einschreibgebühr ist der 10. Juli 2020.
- Der Unterricht findet auf der Zanin-Orgel der Kirche SS. Giuseppe e Pantaleone in Spilimbergo statt. Die Unterrichtszeiten sind voraussichtlich: 9.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr.
- Das Abschlusskonzert findet in derselben Kirche am Abend des 4. September 2020 statt.

Informationen: Presenza e Cultura, Via Concordia 7 Pordenone - tel. 0434365387

www.centroculturapordenone.it/pec - pec@centroculturapordenone.it



PEC
PRESENZA E CULTURA



REGIONE AUTONOMA
FRIULI VENEZIA GIULIA



Comune di Pordenone



Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater München in den Fächern Orgel (Künstlerisches Diplom und Meisterklassendiplom) und Kirchenmusik (A-Diplom) ergänzte die Organistin **Elisabeth Zawadke** ihre Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis und in der Konzertklasse der Musikhochschule Basel (Solistendiplom), sowie mit einem Magisterstudium im Hauptfach Musikwissenschaft und mit Ausbildungen zur Orgelsachverständigen und in

Hochschuldidaktik. Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie seither durch ganz Europa, nach Belarus und nach Japan und brachte sie u. a. mit Dirigenten wie Gustavo Dudamel, Peter Eötvös oder Hans Zender zusammen. Sie war mehrfach zu Orgelkonzerten im Rahmen des Lucerne festival eingeladen, ausserdem spielte sie bei den Orgelfestivals in Asturias, beim Flandern-Festival und dem A'Devantgarde-Festival. Sie war als Solistin mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Rundfunkorchester und dem Rundfunkchor des BR, den Bamberger Symphonikern, dem Opernorchester Rouen und in zahlreichen Orgelkonzertreihen im In- und Ausland zu hören. Außerdem war sie als Jurorin bei internationalen Orgelwettbewerben (Internationale Orgelwoche Nürnberg, Deutscher Hochschulwettbewerb Stuttgart, Organ Competition Berne u.a.) und als Gutachterin bei Hochschulakkreditierungsverfahren (Dresden und Trossingen) tätig. Zeitgenössische Musik stellt neben der Alten Musik und der Musik der Romantik einen Schwerpunkt von Elisabeth Zawadkes künstlerischer Tätigkeit dar, wie es auch auf ihren CD- und DVD-Produktionen zum Ausdruck kommt. Ihr wurden zahlreiche Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten für ihr Instrument anvertraut (z.B. Werke von Jörg Widmann, Harald Genzmer, Wilfried Hiller, Günter Bialas, Rodion Schtschedrin, Michel Roth, Michael Pelzel, Caroline Charrière, Tristan-Patrice Challulau u.a.). Ihr Spiel wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Von 2008 bis 2019 unterrichtete Elisabeth Zawadke als Professorin eine Orgelklasse an der Hochschule Luzern Musik. Bis August 2015 war sie auch als Gesamtverantwortliche Kirchenmusikerin und als Hauptorganistin an der Jesuitenkirche Luzern tätig. Von 1998 bis 2010 unterrichtete sie das Hauptfach Orgel am Vorarlberger Landeskonservatorium, wo sie auch einen Lehrgang für Kirchenmusik aufbaute und leitete.

DIE ORGEL der KIRCHE SS. GIUSEPPE e PANTALEONE, SPILIMBERGO



Die Orgel der Kirche SS. Giuseppe e Pantaleone wurde 1986 von Francesco Zanin/Codroipo erbaut. Zunächst für den monumentalen Dom in Spilimbergo gedacht, wurde sie stattdessen in der Pfarrkirche aufgebaut aufgrund der Entscheidung, im Dom die Renaissance-Orgel wieder zu errichten und damit auch den wunderbaren Orgelprospekt und den berühmten Freskenzyklus des Malers Giovanni Antonio De'Sacchis, genannt „Il Pordenone“ aufzuwerten.

Beim Kursinstrument handelt es sich um die erste grosse dreimanualige mechanische Orgel der Orgelbauerfamilie Zanin und sie ist bis heute die grösste Orgel der Diözese Concordia-Pordenone und eine der grössten mechanischen Orgeln im Friaul. Es ist interessant zu wissen, dass der Gründer der Orgelbaufirma Zanin, Valentino Zanin, als erste Arbeit seiner Firma Anfang des 19. Jahrhunderts an einem Vorgängerinstrument in ebendieser Kirche gearbeitet hat.

DISPOSITION

Ein mächtiges, dreiteiliges Gehäuse aus Tannenholz, fein marmoriert und aufgeteilt auf 5 Pfeifenfelder, die beiden seitlichen und das zentrale Feld pyramidal, die anderen beiden in abfallender Reihe gestaltet, symmetrisch ergänzt durch die geschnitzten Schleierbretter. Die grössten Pfeifen in den Seitenfeldern: C des Prinzipal 8' des Hauptwerks (links) und des Pedals (rechts).

Drei Manuale mit 58 Tasten (C/a3) mit Untertasten in Buchsbaum und Obertasten in Ebenholz. Das Pedal mit 32 Tasten (C/g1)

I. Manual - Positiv

01. Principale 8'
02. Ottava 4'
03. Ottava 2'
04. Cembalo IV
05. Flauto a Camino 8'
06. Flauto a Cuspide 4'
07. Flautino 2'
08. Dulziana 8'

II. Manual – Hauptwerk

09. Bordone bassi 16'
10. Bordone soprani 16'
11. Principale I bassi 8'
12. Principale I soprani 8'
13. Principale II 8' (ab c)
14. Ottava bassi 4'
15. Ottava soprani 4'
16. Quinta bassi 3'
17. Quinta soprani 3'
18. Ottava 2'
19. Mixtura IV
20. Sexquialtera II (XII e XVII, ab f)
21. Flauto Aperto bassi 8'
22. Flauto Aperto soprani 8'
23. Flauto Tappato bassi 4'
24. Flauto Tappato soprani 4'

- 25. Tromba bassi 8'
- 26. Tromba soprani 8'
- 27. Vox Humana 8'

III. Manual – Schwellwerk

- 28. Principale 8'
- 29. Ottava 4'
- 30. Ottava 2'
- 31. Quinta 1'1/3
- 32. Sedecima 1'
- 33. Voce Angelica 8' (ab c)
- 34. Viola da Gamba 8'
- 35. Bordone 8'
- 36. Flauto a Camino 4'
- 37. Nazardo 3'
- 38. Flauto in Terza 1' 3/5
- 39. Oboe d'Amore 8'

Pedal

- 40. Contrabbasso 16'
- 41. Principale 8'
- 42. Ottava 4'
- 43. Subbasso 16'
- 44. Bordone 8'
- 45. Trombone 16'
- 46. Trombone 8'

Mechanische Spieltraktur, elektrische Registertraktur, Registercrescendo und Schwelltritt.